

Phlebologischer Nachwuchs: Ich bin neu in der Phlebologie und habe Fragen!

K. Hartmann
Venenzentrum Freiburg

▲ Die Phlebologie ist eine Zusatzbezeichnung, die Weiterbildung dauert 18 Monate und kann unter anderem von Dermatologen, Chirurgen, Gefäßchirurgen, Allgemeinärzten und Internisten erworben werden. Schnittpunkte gibt es dann auch noch mit Gynäkologen und Orthopäden. Interessant für die jungen Kollegen ist dieses Gebiet deshalb, da man (wenn man möchte) früh und selbstständig operieren kann, die Ultraschalldiagnostik erlernt und sehr schnell in der Lage ist, minimalinvasive Eingriffe mit Hilfe dieser Ultraschalldiagnostik auszuführen. Weiterhin sind Krampfadern ein Volksleiden, und somit ist ein ökologisches Standbein nach dieser Ausbildung vorhanden.

Auch auf ästhetischem Gebiet ist die Phlebologie mit Behandlung von Besenreisern mit moderner Schaumsklerosierung und Lasertechnik vertreten. (Weiterhin kommen zum Beispiel Liposuktionen bei der Behandlung des Lipödems hinzu.)

Die Lehre der Venen (Phlebologie) hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Neben den operativen Behandlungsmöglichkeiten der Krampfadern haben neue minimalinvasive Methoden an Bedeutung gewonnen. So können jetzt auch große Krampfadern, teilweise sogar völlig narbenfrei, ohne Operation behandelt werden.

Einige Jahre bewährt haben sich schon das sogenannte VNUS ClosureFast™-Radiofrequenzverfahren und die Lasertherapie. Beim VNUS ClosureFast™ (Venefit)-Radiofrequenzverfahren wird die Krampfader abschnittsweise über einen Katheter mit einer 7 cm langen Heizspirale auf 120°C erhitzt und damit verschlossen. Neu bei der Lasertherapie ist eine Lasersonde, welche die Laser-

energie nicht mehr nach vorne abstrahlt, sondern radiär, was weniger Schmerzen und Blutergüsse zur Folge hat. Im Verlauf sind weitere thermische Verfahren auf den Markt gekommen, so ein zweites Radiofrequenzverfahren, genannt RFITT, und ein Heißdampfverfahren (SVS). Beim RFITT-Verfahren reguliert der Katheter die Temperatur an der Katheterspitze auf 60-100°C, je nach Beschaffenheit der Krampfader. Beim Heißdampfverfahren wird die Krampfader mittels 120°C heißem Dampf verschlossen. Das Heißdampfverfahren ist das einzige dieser neuen Behandlungsalternativen, welches auch die Behandlung von geschlängelten Krampfaderverläufen ermöglicht.

Seit Juni 2010 gibt es außerdem ein nicht-thermisches Verödungskatheterverfahren, genannt ClariVein®. Hierbei wird die Krampfader über eine Kombination aus Verödung und Mechanik (die Katheterspitze rotiert mit 3500 Umdrehungen pro Minute) verschlossen. Hierzu wird keine Form der Narkose benötigt. Außerdem gibt es seit kurzem die Möglichkeit, Stammvenen mittels Acrylkleber zu verschließen. Weitere Bereiche der Phlebologie sind die Behandlung von venösen Thrombosen, chronischen Wunden, Lip- und Lymphödemem.

Die Phlebologie ist ein spannendes Fach geworden!

Korrespondenzadresse

Dr. med. Karsten Hartmann
Venenzentrum Freiburg
Zähringerstraße 14
79108 Freiburg
E-Mail: kahartmann@web.de

